



## Waldhorn November 2006

### Elternbrief der Waldgruppen des Augusta-Viktoria-Stifts

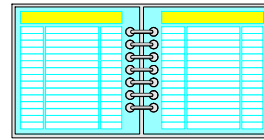
Liebe Eltern!

Es wäre schön, wenn sich noch ein paar Eltern finden würden, um für unsere Kinder etwas zur Weihnachtsfeier auf der Lutherwiese auf die Beine zu stellen. Ein paar Ideen gibt es schon, wer Lust hat, soll sich doch einfach bei mir melden.

Im nächsten Waldhorn möchte ich gern **Weihnachtstipps** von Euch sammeln. Welche Bücher/ Spiele könnt Ihr weiterempfehlen, welche Geschichten mögen Eure Kinder besonders gerne?

Mailt sie mir oder ruft mich an unter Tel. 5615247.

Vielen lieben Dank, Eure Uta



### Termine im November:

Heute, Di, 7.11., 19.30-21.30 Laterne basteln im Kindergarten

Fr, 10.11. Martinifrühstück mit Martinshörnchen u.

Diageschichte,

Vorschulkinder Martinimarkt

Fr, 17.11. 10 Uhr Kino (1,- Euro)

Fr, 24.11. Zähne putzen mit der Zahnschwester

mittwochs Eislaufen der Vorschulkinder

### **Bitte vormerken!**

Unser nächster Elternstammtisch und zugleich der letzte in diesem Jahr findet am

Donnerstag, den 23. November um 20 Uhr in der „Le Bar“,  
Kleine Arche statt.

Improvisationstheater vom Feinsten:

Am Freitag, dem 1. Dezember um 20.30 Uhr gibt es  
nochmal die „Weihnachtsimproshow“ im Cafe ´ Duckdich  
der Engelsburg.

Eintritt 4,-Euro.

## Zum Thema Zecken

Da ich ein paarmal dazu angesprochen wurde, möchte ich besonders den neuen Eltern noch ein paar gebündelte Informationen geben.

**In der Garderobe hängen mehrere Kopien und Broschüren** (gleich links an der Pinwand), in denen man viel nachlesen kann und sich auch zum Thema Borreliose informieren kann.

Außerdem möchte ich nochmal den **Tipp von Kerstin Schulte-Körne** veröffentlichen, den ich im Januar 2005 im Waldhorn weitergegeben hatte:

**„Wer einen kompetenten Ansprechpartner/Arzt zum Thema „Borreliose“ sucht, ist, wie ich finde, bei Herrn Dr. Manuwald im Institut für Umweltmedizin, Heinrich-Heine-Str.3, 99096 Erfurt, Tel. 3440271, gut beraten.**

Mann/Frau/Kind können dort mit Chipkarte Diagnostik und Beratung erhalten.  
Laut Herrn Dr. Manuwald ist jede 5. Zecke borrelioseinfiziert.

Als Präventionsmaßnahmen empfiehlt er:

- helle, lange, bedeckende Kleidung
- täglich, und zwar am besten bereits nach 3-6 h Waldaufenthalt, nach Zecken absuchen und auch kleinste Zecken mit der Zeckenzange ohne Drehen (beim Drehen Gefahr der Infektion noch größer) entfernen.
- Keinerlei Hausmittel dabei verwenden (Öl etc., sondern nur kurz desinfizieren
- Bei abgerissenen Zeckernteilen Arzt aufsuchen
- Bei auftretender Wanderröte (Stadium I) ebenso sofort zum Arzt –dort individuelle Entscheidung, ob Antibiotikungabe oder nicht.“

**Info von Julia Kossack:** Die Borreliose-Wanderröte kann bei Kindern mit nicht so heller Haut schwer zu erkennen sein. Bitte sucht die Haut Eurer Kinder genau ab!

Zum Thema **„Wie schnell bietet die FSME-Impfung Schutz?“** kann ich Folgendes weitergeben (Danke an Kati Schamun):

Es gibt für die FSME-Impfung ein Schema zur Schnellimmunisierung (Impfung am Tag 0, 7 und 21). Dafür ist allerdings nur einer der beiden Kinder-Impfstoffe zugelassen, nämlich „Encepur Kinder“. Beim Impfstoff „FSME Immun Junior“ kann am Tag 0, 14 und 9 bis 12 Monate nach der 2. Gabe geimpft werden.

Frühestens 14 Tage nach der 2. Impfung sind ausreichende Mengen Antikörper zu erwarten. Das wäre bei Verwendung des Impfstoffes „Encepur Kinder“ und sofortigem Impfbeginn genau in drei Wochen der Fall.

(Dr. Andrea Schmelz, Fachverlag für Gesundheitswissen)

## Weitere Infos im Netz:

Seite der Borreliose-Selbsthilfe Kassel: <http://www.borreliose.de/index2.html>

Liste von Ärzten, Kliniken und Laboren, die sich mit Borreliose befassen:

<http://www.borreliose-sachsen.de/infolinks.htm#Ärzte,%20Kliniken%20und%20Labore>

# Vermischtes

Wer hat beim Erntedankfest fotografiert und vielleicht auch ein Bild von Malu Ayana, die den Grashüpfer spielte, gemacht? **Sylvia Uhlig, Tel. 3912069**

## Eine Bitte an alle Eltern:

bitte macht einen **Aushang an die Pinwand, wenn Euer Kind im Kindergarten Geburtstag feiert und z.B. Kuchen verteilt** (mit Angabe, ob bei den Igeln oder Eulen).

Dann wissen die anderen Eltern der Gruppe Bescheid und geben ihrem Kind an dem Tag weniger mit. Es ist einfach schade, wenn an diesen Tagen die Brotbüchsen noch voll wieder nach Hause wandern. Danke

## **Gutscheine aus dem Familienpaß jetzt noch einlösen!**

Der Gutschein für die SCHOTTE gilt nur bis 30.11.,  
der für´s Theater WAIDSPEICHER bis zum 10.12.!

## **Sagen unter und über Erfurt**

Ein Theaterspaziergang durch Keller und Dachböden.

November: jeden Do und Fr und Sa 20 Uhr,

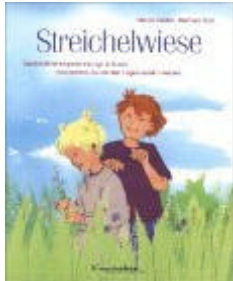
Dezember: jeden Mi und Sonntag 18.30 Uhr. Treffpunkt: Touri-Info, 10 Euro.

Die **Nikolausfeier für Kinder** mit vielen Mitmachaktionen, die vom Haus Dacheröden organisiert wird und im vergangenen Jahr im Haus zu Krönbacken stattfand, findet dieses Jahr am 2. Advent, **Sonntag, den 10.12. im Anger 1** statt. Das Kaufhaus ist geschlossen, auf die Kinder warten jede Menge Aktionen. Die Teilnahme ist umsonst.

**Hier gibt´s einen Buchtipp zum gegenseitigen Verwöhnen und eine Massagegeschichte –nicht nur für unsere Igelkinder.....**

## **Streichelwiese**

von [Marion Deister](#), [Reinhard Horn](#)



Diese kleine meditativen Phantasiegeschichten sind mit den Fingern auf dem Rücken zu erzählen und zu spüren - so stärken die Kinder ihre ganzheitliche Sinneswahrnehmung.

### **Der Ausflug des Igels**

Es handelt sich hier um eine Igelball-Massage. Der Ball verkörpert einen Igel, der an einem schönen Tag einen Ausflug machen will.

Zu Beginn liegt der Igelball ruhig auf der Fußsohle des auf dem Bauch liegenden Kindes. Dies ist das Zuhause des Igels. Der Igel schläft noch tief und fest in seiner Behausung. Ganz wohlig warm ist es in seinem kuscheligen Bett.

Plötzlich kitzelt es in seiner Nase und es wird hell und warm in seinem Gesicht. Ein morgendlicher Sonnenstrahl ist durchs Fenster hereingekommen und hat ihn sanft aus seinen Träumen geweckt. Der Igel reibt sich die Augen und räkelt und streckt sich bis er richtig wach ist (*den Ball auf der mittleren Fußsohle mit etwas Druck hin- und herbewegen*).

Er steht auf und schaut aus dem Fenster (*den Ball bis auf die Ferse hoch rollen*). Heute ist wirklich ein wunderschöner Tag. So beschließt der Igel, einen Ausflug auf den Hügel zu machen.

Vor freudiger Aufregung vergisst er sogar zu Frühstücken. Aber vielleicht gibt es ja unterwegs etwas. Er läuft langsam los, erst einen kleinen Hügel hinauf (*die Wade*), dann über den Bach (*Kniekehle*). Er überlegt, ob er heute hinüberspringen oder hindurchwaten möchte (*je nach Empfindlichkeit kann der Igel den Bach überspringen oder mit den Pfoten hindurchwaten: vorher ausprobieren*). Jetzt geht es langsam bergan (*den Oberschenkel hoch bis zum Gesäß*) bis zur ersten Bergkuppe. Von hier oben hat man wirklich einen herrlichen Ausblick. Und so schaut der Igel einmal rechts vom Hügel hinunter – und einmal links hinunter (*Ball auf dem Gesäß hin- und herrollen*).

Noch ist der Igel nicht am Ziel angekommen. Er muss noch diesen steilen Berg hinauf, den er am besten in Zick-Zack-Kurven bewältigt (*in engen Zick-Zack-Linien den Rücken hinauf rollen*). Der Igel genießt die zauberhafte Stimmung auf diesem grünen Wiesenhang. Vögel zwitschern und bunte Schmetterlinge begleiten seinen Weg. Der Igel kommt ganz fröhlich und vergnügt oben auf dem Hügel an (*zwischen den Schulterblättern*). Er freut sich so sehr über diesen herrlichen Tag, dass er erst einmal ein kleines Tänzchen mit den Schmetterlingen macht. Rechts herum - und links herum - und noch mal rechts - und noch mal links (*den Igelball zwischen den Schutterblättern kreisen lassen*).

Vom vielen Wandern und Tanzen ist der Igel ganz hungrig geworden. So macht er sich auf die Suche nach etwas zu Fressen. Er wandert den schmalen Pfad hinunter (*an einem Arm entlang bis zur Hand*) und tatsächlich findet er am Ende etwas ganz Schmackhaftes zu essen. Er frisst, bis er sich satt und wohl fühlt (*auf dem Handrücken oder in der Handfläche den Ball in kleinen Bewegungen hin- und herrollen*). Dann macht er sich auf den Weg zurück auf den Hügel.

Durstig ist der Igel geworden. Kaltes Wasser wäre jetzt genau das Richtige. Der Igel erinnert sich an eine Quelle und einen Bach am Ende des anderen schmalen Pfades. Dort läuft er hinunter (*den anderen Arm entlang rollen*) und erreicht tatsächlich eine klare frische Wasserquelle. Der Igel trinkt und trinkt bis er genug hat. Zurück auf dem Hügel macht er noch ein Tänzchen - rechts herum - und links herum - bis er ganz erschöpft ist. Er hat gar nicht gemerkt, dass es schon langsam dämmrig wird und die Sonne tiefer sinkt. So macht sich der Igel auf den Heimweg - den Zick-Zack-Weg hinunter - bis auf den kleinen Hügel (*Gesäß*). Hier bleibt er noch einmal stehen und schaut rechts und links den Berg hinunter.

Die Landschaft erscheint nun in einem rötlich goldenen Abendlicht. Die Sonne steht wie ein roter Feuerball am Himmel und versinkt langsam am Horizont. Wie schön ist es hier, denkt der Igel. Zwei Wege liegen nun vor ihm und er überlegt, welchen er nehmen soll. Er entscheidet sich für den, den er heute morgen nicht gegangen ist (*das andere Bein hinunterrollen*). Denn Abwechslung tut auch Igel gut. Am Ende angekommen, schlüpft er in seine Höhle (*Fußsohle*), legt sich ins Bett, räkelt und streckt sich und will gerade einschlafen, als er merkt, dass dies das Zuhause seines Freundes ist und nicht sein eigenes. Aber zu seiner Höhle ist es glücklicherweise nur ein Igelkatzensprung (*mit dem Ball zur anderen Fußsohle hüpfen*). Der Igel fällt müde und glücklich in sein kuscheliges weiches Bett, räkelt sich noch einmal und träumt noch ein wenig von diesem wunderschönen Tag. Dann gleitet er unmerklich in einen tiefen zufriedenen Schlaf hinüber (*Ball noch einmal leicht bewegen und dann noch einen Moment auf der Fußsohle ruhen lassen*).